

Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altdorf und Eismannsberg



Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe Sie hatten diesen Sommer genügend Zeit und Muße, viele Sonnenstrahlen für den Winter zu sammeln, wenn die Tage wieder kürzer werden.

Die Kirche des Heiligen Martin, wo er als Bischof wirkte und begraben wurde, steht in Tours an der Loire, eine liebliche sonnenverwöhnte Gegend. Martin ist in Ungarn geboren und in Norditalien erzogen worden. Als Offizier im römischen Heer war er in Gallien und Germanien eingesetzt und hatte Soldaten verschiedenster Herkunft aus den weiten Teilen des Römischen Reiches unter sich. Das Geheimnis ihres meist friedlichen Zusammenlebens bestand darin, den Alltag miteinander zu teilen und sich gegenseitig zu versorgen – und auf diese Weise voneinander zu profitieren. Das wirft ein ganz ungewohntes Licht auf unseren „Lieblingsheiligen“. Vielleicht hilft seine Perspektive uns, das Fremde mit anderen Augen zu sehen.



Verschiedene „Sonnenstrahlen“, bunte Punkte, Veranstaltungen und Ereignisse hält die Kirchengemeinde auch in den nächsten zwei Monaten für Sie bereit, um diese Jahreszeit etwas heller zu machen und Ihren Blick zu weiten.

Eine gute und helle Herbstzeit wünscht Ihnen

*Pfarrerin Ursula Kronenberg
(2. von rechts) und das Redaktionsteam
Barbara Overmann, Monika Neubauer,
Waltraud Monath und Claudia Katzer
(von rechts)*



Unser Titelbild: Der Kindergarten in der Röderstraße feiert St. Martin mit einem Anspiel.

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsberg, Kirchgasse 4, 90518 Altdorf; Redaktion: Barbara Overmann (BO / V.i.S.d.P.), Ursula Kronenberg (UK), Monika Neubauer (MN), Waltraud Monath (WM), Claudia Katzer (CK), Bärbel Issler (BI); Layout: Frank Harzbecker; Auskunft: neubauer@ev-pfarramt-altdorf.de, Telefon 09187 808495 oder 902806; Druck: Druckerei Brunner, Altdorf; Auflage: 4500 Stück
*Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.
Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.
Bildquellen: Seite 1 Edenharter, 3+32 Gemeindebrief, 5 pixelio, 7 CK, 8+12+13+14 WM, 9 BI, 11 UK, 19+20+21 oben privat, 21 unten pixabay, 22 neue Nürnberger Ratsmusik, 23 Herder*

Gibt es ein schöneres Wort als Libertad

Monatsspruch
Oktober 2016:
**Wo aber der Geist
des Herrn ist, da ist
Freiheit ...
(2. Korinther 3,17)**

„Gibt es ein schöneres Wort als Libertad“... als Freiheit hat die Sängerin Milva einst gesungen. Und Paulus sagt es auf seine Weise. Der Geist Jesus setzte frei. Für ihn ist es der Geist Gottes, der alle Sklaverei und Abhängigkeit für sein Volk schon in Ägyptenland unerträglich fand und es heraus führte aus Knechtschaft und Frondienst in die Freiheit. Der Weg in die Freiheit war kein Spaziergang – das Murren des Volkes wurde zur Begleitmusik, was mussten sich Mose und Aaron anhören.

„Zur Freiheit hat euch Christus befreit- lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! Ihr seid teuer erkaufte...“ Diese herrliche Freiheit der Kinder Gottes macht uns eigentlich unabhängig von allem Bedrückenden, von allem, was uns in Beschlag nehmen will – seien es Dinge, Zwänge, manipulierende Menschen oder Ideologien, die sich absolut setzen. Aus dieser Freiheit zu leben war noch nie einfach. Ein freier aufrechterer Blick, ein offenes Wort, Geradlinigkeit und Aufrichtigkeit sind die Folgen dieser christlichen Freiheit, mit Freimut zu sprechen, sich nicht weg zu ducken, wenn es schwierig wird, mutig



für den Menschen in Not einzustehen: zu allen Zeiten waren Christengeschwister dazu in der Lage, nicht um ihrer selbst willen, sondern im Dienste ihrer Mitmenschen, und damit waren sie eben auch unbequem.

Heute sind wir auch wieder in Gefahr aus Sorge und Angst unsere Freiheit beschränken zu lassen, manchmal aus uns selbst heraus. Denn wir spüren sehr wohl, dass es manchmal bequemer ist, nicht den Mund aufzumachen, mitzuschwimmen, sich einzulassen auf die führenden Meinungen und deren schnellen Wahrheiten. Aber der Geist Jesu lässt uns nicht los, lässt uns tiefer schauen. Er macht uns Mut, unserem Glauben treu zu bleiben und schenkt uns Freiraum zum Atmen. Er gibt uns Kraft zur Verantwortung um der Menschen willen.

Gibt es ein wertvolleres Tun, als in dieser Freiheit Gottes zu handeln? Trauen wir uns!

Ihre Pfarrerin
Gabriele Meyer

Sankt Martin – Nur was für Kinder?

Gedanken über unseren „Lieblingsheiligen“

Martin von Tours, das ist eine der großen Heiligengestalten der Kirchengeschichte, eine zeitlich und örtlich eindeutig datierbare historische Person (316 bis 397) – fest verankert in Volksfrömmigkeit und Tradition, verbunden mit verschiedensten Bräuchen und umrankt von vielfältigen Legenden.

Die bekannteste und uns allen wohlvertraute Legende ist die, wie der römische Soldat Martinus im kalten Winter seinen Mantel mit dem Schwert teilt und eine Hälfte einem frierenden Bettler reicht. Am 11. November, am Martinstag wird diese Geschichte vor allem in Kindergärten wie in Kindergottesdiensten vergewärtigt. Dazu gehören Laternenumzüge durch die Straßen der Dörfer und Städte. Für Kinder ist dies ein Höhepunkt in der dunkler und trüber werdenden Jahreszeit des Herbstes. Wer kleine Kinder hat, wird gerne daran teilnehmen und so den Martinstag feiern.

Aber ansonsten!? Was kann man anfangen mit St. Martin? Wahrscheinlich nicht viel. Das hat natürlich auch damit zu tun, dass uns Evangelischen Heilige und Heiligenverehrung, wie sie etwa in der katholischen Kirche und Frömmigkeit gelehrt und praktiziert werden, fremd sind, jedenfalls da, wo sie als Mittler zu Gott verehrt und angebetet werden. Dabei tragen viele unserer alten Kirchen in Franken Namen von (katholischen) Heiligen (es sei nur unsere St. Laurentius Kirche genannt) und haben auch im Kir-

chenraum Heiligenbilder. Und natürlich kennen und haben auch wir Namen von Christen, die wir in besonderer Weise würdigen und verehren. Ich nenne etwa Franziskus von Assisi, Roger Schütz, Albert Schweitzer, Mutter Theresa, Martin-Luther King ... Das sind keine Heiligen, aber in diesen Menschen wird anschaulich und sichtbar, was Glaube ist und wie er sich in der Existenz eines Menschen zeichenhaft verwirklichen kann, aus der Verbindung und Liebe zu Gott und im Auftrag Jesu zur Nächstenliebe. Und solche Menschen braucht es und tun gut – uns selbst und dieser Welt.

Ob nun Heiliger oder nicht, solch einer war Martin. Er hat die Menschen damals fasziniert und wurde zu einer der prägendsten Personen / Heiligen in den nächsten Jahrhunderten. Der Frankenkönig Chlodwig erhob Martin zum Nationalheiligen und Schutzherrn des fränkischen Reiches, (Martin ist bis heute Schutzpatron Frankreichs); viele der im frühen Mittelalter erbauten Kapellen und Kirchen wurden nach ihm benannt; um die Verehrung von Martin entstanden vielfältigste Legenden, Wundergeschichten und Bräuche.

Woher diese Verehrung? Martin war kein Märtyrer, er war auch kein gelehrter Theologe (wie z.B. Augustinus); er war Bischof wider Willen; von ihm gibt es keine kirchengeschichtlich interessanten oder relevanten Studien. Aber

wie er den Glauben lebte, als asketischer Mönch und Bischof, als Nothelfer und Menschenfreund für die Armen – so die Überlieferung – das hat die Menschen ihn lieben und verehren lassen und darin wurde er zum spätantiken Ideal eines Bischofs und Priesters.

Die moderne Fragestellung der sozialen Nöte lag Martin noch fremd, sein Versuch einer Überwindung der sozialen Not und Kluft ist ein noch und nur ganz individueller Ansatz. Zum andern, ohne

persönliche Betroffenheit und Bereitschaft zum Helfen wird es auch heute nicht gehen. Dafür kann Martin mit dieser Geschichte von der Mantelteilung Vorbild sein. Er hat da eigentlich etwas ganz schlichtes und selbstverständliches getan: er hat die Not eines Menschen gesehen, er hat Mitleid empfunden und geholfen, in dem er teilte. Vielleicht ist Hilfe manchmal so einfach: Barmherzig sein und abgeben von dem, was man hat.

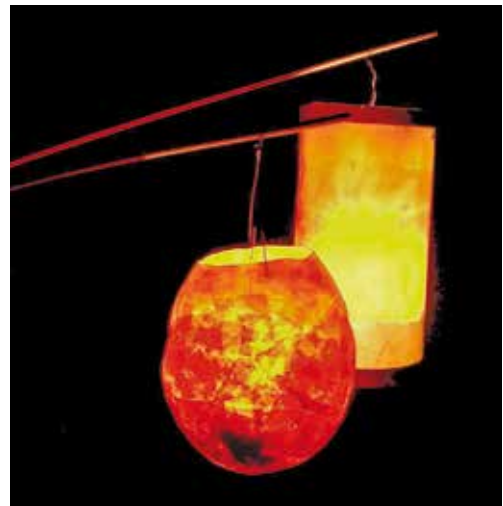
Manfred Schneider

Leuchten an St. Martin

„Ich geh mit meiner Laterne, und meine Laterne mit mir...“. Vielleicht singst auch du dieses Lied am Martinstag und läufst mit deinem Licht durch die Altdorfer Straßen. Wer war eigentlich dieser Heilige Martin und warum gibt es diesen Brauch der Laternenumzüge?

Der Heilige St. Martin hat vor langer Zeit gelebt und wurde am 11. November 397 im Alter von 81 Jahren beerdigt. Er war der Sohn eines Offiziers und selber Soldat. Später ließ er sich taufen, nachdem ihm im Traum Jesus begegnete. Er verließ den Militärdienst und wurde Priester. Weil er so gutherzig und gütig war – bestimmt kennst du die Geschichte, wie er den Mantel für den Bettler teilt – wurde er zum Bischof geweiht.

Warum geht man am St. Martinstag aber mit einer Laterne spazieren? Dafür kann es zwei Gründe geben: Ein Grund könnte sein, dass die Leute früher mit einem Lichterzug zum Grab des Heiligen Martin gezogen sind, um



ihn zu ehren und an ihn zu denken. Eine andere Wurzel könnte in einem alten Brauchtum liegen: Wenn Bauern früher im Herbst ihre Ernte eingefahren hatten und ihre Arbeit auf den Feldern beendeten, gab es ein Dankfest für das gute Jahr. Auf dem Feld wurde ein großes Feuer entfacht. Die Kinder der Bauern bauten sich aus Stroh und Papier Fackeln oder höhlichten Rüben aus. Sie

entzündeten diese am Feuer und liefen von Haus zu Haus, um Obst oder Süßes zu erbitten.

Diese zweite Idee gefällt mir eigentlich am Besten. Im November, wenn es draußen dunkel und kühl wird, kann es auch in uns manchmal trüb und düster sein. Es tut gut, sich an einem Feuer zu wärmen oder eine Laterne oder Kerze zu entzünden, damit das Licht sich

ausbreiten kann. Damit es auch in uns heller wird tut es gut, wenn wir nicht alleine sind, gemeinsam etwas erleben und schöne Geschichten unser Herz erfreuen.

Wir laden dich und deine Familie am **Samstag, 12. November, um 17.00 Uhr** ein zum **KleinKinderGottesdienst** zu St. Martin in die **Laurentiuskirche** mit anschließendem Laternenumzug. BI

Das Interview

Keine Frage des Alters

Claudia Katzer traf sich mit dem jüngsten Mitglied des Projektchors, um die Beweggründe des Mitsingens beim Weihnachts-Oratorium und vieles Weitere über Lea Naser zu erfahren.

Ich kenne dich ja nun schon seit dem Kindergarten, unsere Leser jedoch nicht. Stell dich doch bitte einmal der Gemeinde vor.

Lea Naser: Ich heiße Lea Naser und bin 17 Jahre alt. Ich lebe schon immer in Altdorf mit meiner Familie: Mama, Papa und Michaela, meine ältere Schwester. Zur Zeit besuche ich die Oberstufe am Leibniz-Gymnasium und hoffe nächstes Jahr mein Abitur zu machen. Der Musikkurs ist eines meiner Lieblingsfächer.

Du bist ja unser jüngstes Mitglied im Projektchor. Wie kam es dazu?

Lea Naser: Weihnachten vor zwei Jahren haben wir im Schulchor und Orchester den Choral Nummer 12 „Brich an, o schönes Morgenlicht“ aus dem Weihnachts-Oratorium gesungen. Nachdem nun auch meine Mutter mit in

den Chor eingetreten ist, dachte ich mir, dass ich dies auch tun könnte. Deshalb bin ich mit dabei.

Spielt bei euch in der Familie Musik eine Rolle?

Lea Naser: Oh ja. Papa spielt schon immer im Posaunenchor mit. Meine Mutter hat nun auch ein Blasinstrument erlernt und spielt ebenso im Posaunenchor mit. Meine Schwester und ich singen gerne. Von daher ist Musik immer ein wichtiger Punkt in unserer Familie.

Wenn du an das Wochenende im Dezember denkst ...

Lea Naser: Die erste Einladung für das Weihnachts-Oratorium habe ich schon verschickt. Meine Tante und mein Onkel aus Regensburg sollen doch bei diesem Ereignis dabei sein, wenn Mama und ich zwischen den vielen Sängern stehen.

Nach dem Projekt?

Lea Naser: Ich denke, dass ich nicht weiter singen werde, da dann die Vor-



bereitungen für das Abitur viel Zeit in Anspruch nehmen werden. Aber wer weiß...

Was schwebt einem Jugendlichen nach der Schule vor?

Lea Naser: Es gibt da zwei Optionen: Erste Option: Ich werde ein Freiwilliges Soziales Jahr machen, wo, weiß ich noch nicht. Zweite Option: Work and travel in fernen Ländern. Aber dies wird sich erst nächstes Jahr entscheiden.

Und dann?

Lea Naser: Danach möchte ich Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Gründungsmanagement studieren mit dem Ziel später ein eigenes Café zu eröffnen. Aber nicht in Altdorf, denn hier gibt es ja doch schon sehr viel.

Schade, denn dann wäre ich sehr gerne zum Kaffee gekommen und hätte meine Interviews bei dir geführt. Wir haben ja nun viel von dir erfahren. Meine letzte neugierige Frage: Wo oder wie siehst du dich in fünf bis zehn Jahren?

Lea Naser: Dann hoffe ich mein Studium möglichst fast abgeschlossen zu haben. Vielleicht schon ein Konzept für das Café entwickelt zu haben. Musikalisch mich weiterbilden: Singen, Saxophon erlernen und weiter auf Livekonzerte gehen.

Ich danke, dass du uns einen Einblick in dein Leben und deine Zukunftswünsche gegeben hast.

Mitarbeitenden-DANKE-Abend

■ **Freitag, 18. November, 19.00 Uhr**
Betsaal des Wichernhauses

„Danke“ wollen wir allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sagen, die sich übers Jahr an ganz unterschiedlichen Stellen im Leben unserer Kirchengemeinde einbringen und damit christliche Gemeinde leben. Das beginnt damit, dass Sie alle zwei Monate die neue Ausgabe des Kirchenboten in Ihrem Briefkasten finden, im Karatu-Markt mitarbeiten, in einem

Chor mitsingen, dafür sorgen, dass es am Sonntag nach dem Gottesdienst einen „Kirchen-Kaffee“ gibt, für Kinder und Jugendliche Programm machen, sich für Konfirmandenprojekte engagieren u. v. a. m. Wir Hauptamtlichen wollen uns an diesem Abend für Sie engagieren, Ihnen Danke sagen und uns gemeinsam freuen, dass wir alle zusammen „Kirchengemeinde“ sind. Herzliche Einladung – wir freuen uns auf Sie.

UK

Ich bin dann mal weg ...

... und doch noch da



Dekan Jörg Breu und Diakonin Bärbel Issler

Ein Familiengottesdienst sollte es sein: Diakonin Bärbel Issler wurde von ihrem hauptamtlichen Dienst in der Altdorfer Kirchengemeinde durch Dekan Breu entpflichtet.

Zu Beginn der Sommerferien war das Thema „Was packe ich in meinen Rucksack, was lasse ich daheim, was kann ich gut bei Gott abgeben?“ auch ein gutes Motiv für ihre Verabschiedung. Dekan Breu bedankte sich für ihr Engagement und Herzblut, Bärbel Reuter überbrachte die Grüße des Kirchenvorstandes und erinnerte an die Anfangsjahre der Diakonin in der Kirchengemeinde. Ein spontanes Grußwort einer Gottesdienstbesucherin und ein farbenreicher Strauß Gladiolen vom Familiengottes-

dienstteam erzählten von neun bunten und bewegten Jahren.

Diakonin Issler bedankte sich v. a. bei ihrem Team engagierter Frauen, mit denen ihr die Arbeit immer viel Freude und Erfüllung beschert hatte. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge bedankte sie sich auch bei den Kindern und Erwachsenen, die die Gottesdienste besuchten und immer wieder Rückmeldungen und Anregungen gaben. Im Anschluss gab es die Möglichkeit zu einer persönlichen Begegnung.

Ein richtiger Abschied ist es ja nicht: Diakonin Bärbel Issler wohnt weiterhin mit ihren Kindern in Altdorf und bleibt ein aktives Gemeindeglied. WM/BI

Karatu Tag 2016

Auch in diesem Jahr am Sonntag vor dem 1. Advent

Nach dem Erfolg des letzten Jahres wird der **Karatu Tag** auch heuer eine Woche vor dem 1. Advent, also am **Sonntag, 20. November** stattfinden. Trotz Umbau dürfen wir noch einmal im **Leibniz Gymnasium Aldorf** zu Gast sein.

Die Besucher erwartet wieder ein buntes Programm mit einem vielfältigen Angebot an Weihnachtlichem und Leckerem. Der tansanische Kirchenmusiker Ayo Terevaeli, den wir dieses Jahr bereits im Rogate-Gottesdienst zu Besuch hatten, wird für den musikalischen Rahmen sorgen. Wie im Partnerschaftsgottesdienst kann er uns sicherlich mit seiner Musik mitreißen. Darüber hinaus erzählt er von der Bedeutung der Musik in der tansanischen Kirche. Auch Eindrücke von der diesjährigen Tansania Reise und der Einweihung des „Helga-Strehl-Kindergartens“, der vom Team des Karatu Ladens finanziert wurde, werden zu sehen sein.

Ab 10.30 Uhr öffnet das Leibniz-Gymnasium seine Pforten für unseren afrikanischen Basar mit Flohmarkt, Büchermarkt, leckeren Ölen, schönen Dekoartikeln, Marmeladen und Plätzchen, Selbstgebasteltem und Eingekochtem, aber auch mit afrikanischen Stoffen und Produkten aus dem Ausbildungszentrum Karatu. Auch für die Kreativen wird es wieder Angebote geben: Tütenbasteln und Adventskranzgestaltung, Angebote für Kinder und das bei allen Altersklassen beliebte Glücksrad.



Bärbel Issler mit Gästen aus Tanzania

Ab 11.30 Uhr laden wir zum Mittagessen, „Makande“ – ein afrikanisches Bohnengericht, Pellkartoffeln und Quark, aber auch ganz klassisch fränkisch saure und gebratene Bratwürste können hier verspeist werden. Gleichzeitig eröffnet die Karatu-Cafeteria, wo Sie bis in den Nachmittag hinein leckere selbstgebackene Kuchen genießen können

Der Erlös kommt ausschließlich Projekten im Partnerschaftsgebiet Karatu/Tansania zugute. Wir freuen uns wie jedes Jahr über selbstgebackene Kuchen, die Sie am Samstag, 19.11. von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr oder am Sonntag ab 9.00 Uhr im Gymnasium abgeben können. Ebenso benötigen wir verschiedenes Tannengrün für die Adventskränze und Gestecke. Wenn sie uns hier weiter-

helfen können, wenden sie sich bitte an Margarete Kern: 09187-3510 oder Bärbel Issler: 09187-6756.

Wenn Sie Plätzchen, selbstgestrickte Strümpfe, Eingemachtes, Gehäkeltes oder andere selbstgemachte Dinge beisteuern können, bitten wir Sie, dies alles möglichst schon im Vorfeld abzugeben. Bitte bringen Sie es bis spätestens Freitag 11. November ins Pfarramt. Wenn Ihre Gaben erst später fertig werden, melden Sie sich bitte bei Frau Kern, die dann eine



mögliche Übergabe mit Ihnen abspricht. Natürlich können sie ihre Gaben auch gerne am Samstag von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Gymnasium abgeben. Wenn Sie gerne bei Auf- und Abbau oder am Tag selber unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an Margarete Kern: 09187-3510 oder Bärbel Issler: 09187-6756.

Die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer freuen sich auch dieses Jahr auf Ihren Besuch.

Margarete Kern

Raus aus der Überschuldung

Herbstsammlung der Diakonie Bayern 10. bis 16. Oktober

„Die Versuchungen der Konsumwelt waren zu stark. Ein teures Handy, Möbel und ein Auto auf Kredit. Zum Schluss hatte ich 21.000 € Schulden und verlor auch noch meinen Arbeitsplatz. Mit Hilfe der Schuldnerberatung habe ich meine Finanzen und mein Leben wieder in den Griff bekommen.“ Dies ist eine der Geschichten aus dem Alltag der 28 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie. Die Berater klären die finanzielle Situation, erstellen gemeinsam mit den Betroffenen einen Haushalts- und Entschuldungsplan und sichern so die Existenzgrundlage.

Für dieses Angebot und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbst-

sammlung um Ihre Unterstützung. 70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Dem Kirchenboten liegen Überweisungsträger bei. Sie dürfen Ihre Spende auch gerne im Pfarramtsbüro einzahlen.

Weitere Informationen zum Thema Schuldner- und Insolvenzberatung erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Michael Frank, Telefon: 0911/9354-439, frank@diakonie-bayern.de

Komm, bau ein Haus ...

Der Innenausbau macht Fortschritte

Am neuen Gemeindehaus gibt es weitere sichtbare Zeichen, dass es weitergeht auf der Baustelle. Die neuen Fenster im Altbau sind nun montiert, die Fensterbleche eingefügt und verputzt, die Sandsteinfugen neu verfugt und der Stein gereinigt.

Nicht für alle Augen sichtbar: Im Inneren ist die Wärmedämmung angebracht worden und die Wände sind verputzt. Ebenso ist die gesamte Lüftungstechnik und der Aufzug eingebaut worden.

Auch nicht so leicht zu erkennen von der Straßenperspektive aus, ist die Photovoltaikanlage auf dem Flachdach des Neubaus. Der Trockenbauer verschließt gerade die Decken im Altbau und zieht die geplanten Wände ein. So geht es Schrittchen für Schrittchen weiter und wir verlieren nicht das Ziel aus den Au-



Lichtdurchflutete Räume

gen: Im nächsten Jahr das neue schöne Haus mit Ihnen allen einzuweihen und es tüchtig zu nutzen

UK

Dank den vielen Talenten!

Die im Rahmen des Erntedankfestgottesdienstes vor einem Jahr begonnene „Talente-Aktion“, deren Erlös bei der Finanzierung des Gemeindehauses mithelfen soll, wird zum diesjährigen Erntedankfest abgeschlossen.

Viele Gemeindeglieder haben sich im vergangenen Jahr etwas einfallen lassen, wie sie das 10 Euro Startgut haben „vermehrten“ können und so

sind mittlerweile 3.928 Euro zusammengekommen. Insgesamt beläuft sich das Spendenaufkommen bis jetzt auf 133.306 Euro. Vielen Dank all den besonderen Talenten, Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag. Es wurde schon so viel gegeben, dennoch ist ein weiter Weg zu gehen, bis wir unser Spendenziel von 350.000 Euro erreicht haben.

UK

Sommersitzung im Pfarrgarten



Traditionsgemäß fand auch dieses Jahr die Sommersitzung des gemeinsamen Kirchenvorstandes im Pfarrgarten in Eismannsberg statt. Das leckere Buffett mit Köstlichkeiten der KV-Mit-

glieder und gegrillte Bratwürste luden zum längeren Verweilen ein. Das Wetter spielte ebenfalls mit und so konnte der Abend in freier Natur genossen werden. WM

Segnung der künftigen Schulkinder



Im Abschlussgottesdienst des Kindergartens wurden die künftigen Schulkinder von Pfarrerin Barbara Overmann gesegnet. WM

Herzliche Einladung zur Taufe

■ **Sonntag, 16. Oktober, 11.00 Uhr**
Freibergkapelle bei Deinschwang
Herzliche Einladung zur Taufe von Leonie Götz aus Ballertshofen. BO

Kreative Unikate

Trommelbauvergnügen in Weißenbrunn

Da das evangelische Gemeindehaus in Eismannsberg zur Zeit nicht als Trommelbauwerkstatt genutzt werden kann, wurde der Trommelbaukurs unter der Leitung von Waltraud Monath nach Weißenbrunn verlagert. Die Familie Moosburger stellte ihre Doppelgarage zur Verfügung um den geplanten Trommelbaukurs durchführen zu können. Viel Spaß hatte die Trommelbaugruppe bei den handwerklichen Arbeiten. Eine besondere Anforderung war das Bespannen der Trommel mit der Kuhhaut die sich etwas hartnäckig zeigte, aber gemeinsam wurde auch dieser Arbeitsgang bewältigt. Die Konfirmandin Paula Moosburger hat in diesem Kurs eine besonders kreativ gestaltete Trommel gebaut.

WM



Neubau geht voran

Der Neubau für das Dorfgemeinschaftshaus mit integriertem Kindergarten wächst zusehends.

WM

Festgottesdienst am Reformationstag

Im Anschluss „Geistlicher Abend“ mit Aiman Mazyek



„Ich bin ein Jude, wenn Synagogen angegriffen werden, ich bin ein Christ, wenn Christen beispielsweise im Irak verfolgt werden, und ich bin ein Muslim, wenn Brandsätze auf ihre Gotteshäuser geworfen werden.“

Aiman Mazyek, 2014

**Einladung zum
„Geistlichen Abend des Dekanats
Aldorf am Reformationstag“,**

**■ 31. Oktober 2016
Laurentiuskirche Aldorf**

19.00 Uhr Festgottesdienst zum Reformationstag mit dem Bezirksposau-
nchor unter der Leitung von Edith
Hechtel, an der Orgel Dekanatskantorin
Almut Peiffer

19.30 Uhr Vortrag von **Aiman Mazyek,**
Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland, über das Miteinan-
der der Religionen in Deutschland
– anschließend Rückfragen –

20.30 Uhr Empfang

In der Reformationszeit wurde immer deutlicher die Frage nach dem Verhältnis des Christentums zum Judentum aufgeworfen. In der Epoche der Aufklärung begann man die Frage auszuweiten auf das Verhältnis der drei monotheistischen Religionen zueinander. Auch die Dichter Lessing und Goethe bemühten sich um ein Verständnis des Islam.

Heute stellen wir die Frage nach dem Miteinander der Religionen unter völlig veränderten Vorzeichen: Etwa 5% der Bevölkerung, 4 Millionen Menschen in Deutschland, bekennen sich zum muslimischen Glauben. Gleichzeitig leben wir mit einer weitgehenden Trennung von Kirche und Staat. Der Staat sorgt also dafür, dass die freie Religionsausübung allen gewährt wird.

Wie wird aus Nebeneinander ein Miteinander? Heute ist es eine Aufgabe für Christinnen und Christen, den Islam kennen zu lernen. Was wünschen sich Muslime von uns Christen? Welche Chancen der Begegnung und des Miteinanders gibt es? Welche Gefahren sehen wir? Wie schaffen wir es, eine tolerante und weltoffene Gesellschaft zu bleiben? Fragen wie diese sollen an unserem „Geistlichen Abend“ zur Sprache kommen.

Jörg Breu

Zur Person von Aiman Mazyek:
<http://zentralrat.de/4710.php>
https://de.wikipedia.org/wiki/Aiman_Mazyek

Seelsorgerliche Bereitschaft

Wenn Sie an den Wochenenden bzw. Feiertagen dringend seelsorgerliche Begleitung benötigen, steht Ihnen sicher folgender Pfarrer oder Pfarrerin zur Verfügung:

1. und 2. Oktober

Pfr. Schneider, Telefon 09187 1622

3. Oktober

Pfrin. Overmann, Telefon 09187 5605

8. und 9. Oktober

Pfrin. Overmann, Telefon 09187 5605

15. und 16. Oktober

Pfrin. Meyer, Telefon 09187 409489

22. Oktober

Pfrin. Meyer, Telefon 09187 409489

23. Oktober

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

29. und 30. Oktober

Pfrin. Kronenberg, Tel. 09187 9089-121

5. und 6. November

Pfr. Schuh, Entenberg,
Telefon 09120 1835520

12. und 13. November

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

16. November (Buß- und Betttag)

Pfrin. Meyer, Telefon 09187 409489

19. und 20. November

Pfrin. Meyer, Telefon 09187 409489

26. und 27. November

Pfr. Schneider, Telefon 09187 1622

Tauftermine in der Laurentiuskirche

Sie möchten sich oder Ihr Kind taufen lassen? Wir freuen uns, neue Menschen in unserer Gemeinde willkommen zu heißen. Taufen können in den Sonntagsgottesdiensten in Altdorf, Weißenbrunn und Eismannsberg nach Rücksprache mit dem/der jeweiligen Pfarrer/in, stattfinden. Außerdem werden für Altdorf folgende Tauftermine angeboten:

Samstag, 8. Oktober, 11.15 Uhr

Pfarrerin Overmann

Sonntag, 16. Oktober, 11.00 Uhr

Kleinkindergottesdienst

Pfarrer Schneider

Samstag, 22. Oktober, 11.15 Uhr

Pfarrer Schneider

Sonntag, 30. Oktober, 11.00 Uhr

Pfarrerin Kronenberg

Samstag, 12. November, 11-15 Uhr

Pfarrerin Kronenberg

Samstag, 26. November, 11.15 Uhr

Pfarrer Schneider

Samstag, 10. Dezember, 11.15 Uhr

Dekan Breu

Termine für 2017 auf Anfrage.

Anmeldungen für Taufen nimmt in Altdorf das Pfarramt entgegen.


Für Taufen in Eismannsberg wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Overmann.

Sonntag, 2. Oktober

Erntedankfest

9.30 Uhr Laurentiuskirche 

Gottesdienst für Jung und Alt
(Krach, Schneider und Team)

9.30 Uhr Weißenbrunn 

Familiengottesdienst mit Abendmahl
(Kronenberg)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Posaunenchor und
MGV (Overmann)

15.30 Uhr Oberer Markt

Ökum. Erntedankgottesdienst mit dem
Posaunenchor (Kronenberg, Börschlein)

16.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Kröller)

Freitag, 7. Oktober

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 8. Oktober

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Overmann)

Sonntag, 9. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl
(Overmann)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Kröller)

10.00 Uhr Unterrieden 

Kindergottesdienst

Mittwoch, 12. Oktober

16.00 Uhr Krankenhaus

Gottesdienst (Meyer)

17.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 15. Oktober

10.00 Uhr Seniorenhof

Andacht auf der Pflegestation (Kröller)

Sonntag, 16. Oktober

21. Sonntag nach Trinitatis

9.00 Uhr Weißenbrunn


Gottesdienst (Schneider)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Kronenberg)

11.00 Uhr Laurentiuskirche 

Kleinkindergottesdienst mit Taufen
(Schneider und Team)

Sonntag, 23. Oktober

22. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Diakoniefest-Gottesdienst (Breu)
anschließend Kirchenkaffee

Eismannsberg

Einladung nach Altdorf

10.00 Uhr Unterrieden 

Kindergottesdienst

11.00 Uhr Magdalenenkirche

ZuMUTungen

Sonntag, 30. Oktober

23. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Bauer)

11.00 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Meyer)

Montag, 31. Oktober

Reformationsfest

19.00 Uhr Laurentiuskirche

Festgottesdienst mit dem
Bezirksposaunenchor (Breu)

19.30 Uhr Vortrag von Aiman Mazyek,
Vorsitzender des Zentralrats der Muslime
in Deutschland, über das Miteinander
der Religionen in Deutschland

Sonntag, 6. November

Drittletzter Sonntag

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Burkhardt)
anschließend Kirchenkaffee

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Kröllner)

Mittwoch, 9. November

16.00 Uhr Krankenhaus

Gottesdienst (Meyer)

17.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Meyer)

Freitag, 11. November

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 12. November

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Kronenberg)

17.00 Uhr Laurentiuskirche

Kleinkindergottesdienst zum
St. Martinstag mit Posaunenchor
(Schneider und Team)

Sonntag, 13. November

Vorletzter Sonntag

9.30 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst zum Volkstrauertag
(Kronenberg)

anschließend Totengedenken auf dem
Friedhof

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst zum Volkstrauertag mit
Posaunenchor (Breu)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst zum Volkstrauertag
(Overmann)

anschließend Gedenkfeier am Ehrenmal
mit Posaunenchor und MGV

10.00 Uhr Unterrieden

Kindergottesdienst

Mittwoch, 16. November

Buß- und Bettag

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl (Meyer)

19.00 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Beichte
und Abendmahl (Meyer)

Donnerstag, 17. November

16.30 Uhr Seniorenhof

Ökum. Totengedenken (Meyer, Märx)

Besinnung zur Marktzeit: jeden Samstag um 10.30 Uhr in der Laurentiuskirche

Samstag, 19. November

10.00 Uhr Seniorenhof

Andacht auf der Pflegestation (Krölller)

Sonntag, 20. November

Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit der Kantorei und Gedenken an die Verstorbenen (Meyer)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst in der Auferstehungskapelle mit Posaunenchor (Overmann)

11.00 Uhr Magdalenenkirche

ZuMUTungen

14.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen (Meyer)

Samstag, 26. November

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Schneider)

16.00 Uhr Hof des Wichernhauses

Ökum. Gottesdienst zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes (Krach und Gsänger)

16.00 Uhr Seniorenhof

Adventsandacht (Krölller)

Sonntag, 27. November

1. Advent

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst für Jung und Alt mit Posaunenchor (Krach, Schneider und Team)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Krölller)

10.00 Uhr Unterrieden

Kindergottesdienst

Ökumenisches Abendgebet mit Taizé

■ Montag, 24. Oktober, 19.00 Uhr
Evangelische Johanniskirche
Penzenhofen

Bibelstunden mit Dekan Breu

■ Mittwoch 20.00 Uhr
Feuerwehrhaus Ungelstetten
09.11. | 14.12.

Bläserkonzert „Doppelt Blech“

Unser Posaunenchor im Konzert

Sonntag, 9. Oktober, 17.00 Uhr
Laurentiuskirche Altdorf
Sonntag, 16. Oktober, 17.00 Uhr
St. Matthäus Heroldsberg
(Kirchenweg 2, 90562 Heroldsberg)

Der Evangelische Posaunentag in Dresden hat es wieder einmal gezeigt: Bläser sind gesellige Menschen, die gerne mit anderen gemeinsam musizieren. In etwas kleinerem Rahmen – die Laurentiuskirche ist ja nicht ganz so groß wie das DDV-Stadion – aber ebenfalls mit überwältigendem Bläsersound wird es ein Konzert in Altdorf geben.

Der Altdorfer Posaunenchor musiziert in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit dem Posaunenchor aus der Evang. Kirchengemeinde Heroldsberg. Die



Zuhörer dürfen sich auf ein spannendes Programm aus traditioneller und neuer Bläsermusik freuen. Doppelt so laut? Doppelt so schön? Lassen Sie sich überraschen.

Almut Peiffer

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Posaunenchorarbeit sind herzlich willkommen.

Wir laden Dich ein zum Krippenspiel!

Du bist zwischen 5 und 11 Jahren alt und hast Lust auf Spaß mit anderen Kindern, gemeinsam Singen, ein bisschen Schauspielen, Maria, Josef und allen, die dazu gehören? Dann mach mit beim Krippenspiel.

Zum Proben wollen wir uns an folgenden Terminen im Dekanatsaal neben der Laurentiuskirche treffen:
 Fr., 14.10., Sa., 22.10., Fr., 28.10.,
 Sa., 12.11., Fr., 18.11., Fr., 25.11., Fr.,

02.12., Sa., 10.12., Fr, 16.12. Freitags jeweils von 17.30 - 18.30 Uhr, samstags von 9.30 - 10.30 Uhr. Öffentliche Generalprobe: Fr., 23.12. 17.30 Uhr. Aufführung am Heiligen Abend um 15.00 Uhr im Familiengottesdienst.

Bei Interesse melde dich bis 09.10. bei Dekanatskantorin Almut Peiffer (almut.peiffer@elkb.de) oder Diakonin Jutta Krach (jutta.krach@ev-aldorf.de).

Wir freuen uns auf Dich! *Almut Peiffer*

Weihnachtsoratorium von Bach

Adventskonzert in der Laurentiuskirche



Ein Teil des großen Projektchores

■ Sonntag, 4. Dezember 2016
Laurentiuskirche Altdorf
15.00 Uhr Bachs Weihnachtsoratorium
für Kinder von Michael Gusenbauer
(Einlass ab 14.30 Uhr)
18.00 Uhr Weihnachtsoratorium
Teil 1 bis 3
(Einlass ab 17.15 Uhr)

Eintritt

Kinderkonzert: 10€/5€

Abendkonzert: 19€/15€

*Die Ermäßigung gilt für Schüler, Studenten
sowie Menschen mit Behinderung.*

*Vorverkauf ab dem 1. November bei:
Evangelisches Pfarramt, Buchhandlung
Lilliput, Schreibwaren Pranz*

Bachs Weihnachtsoratorium – für viele gehört es zu Weihnachten genauso wie Lebkuchen und der Weihnachtsbaum dazu. Und in vielen Kirchen wird es bereits in der Adventszeit aufgeführt. Auch wir in Altdorf wollen in diesem Jahr diese Tradition aufgreifen und uns am 4. Dezember mit „Jauchzet, frohlocket“ schon auf Weihnachten freuen.

Die Sängerinnen und Sänger der Altdorfer Kantorei und einem Projektchor aus dem Dekanat haben bereits im Februar mit den Proben für die anspruchsvollen Partien begonnen und freuen sich schon auf das Klangerlebnis, gemeinsam mit über 100 anderen Aufführenden die beiden Konzerte zu gestalten.

Um 15 Uhr findet ein Extra-Konzert für Kinder statt, in dem das bekannte Werk in einer Kurzfassung zu hören sein wird. Diese dauert etwa 45 Minuten und ist für Kinder von ca. 4 bis 12 Jahren geeignet. Um 18 Uhr wird dann die originale Fassung zu hören sein.

Schon gewusst?

Oratorium leitet sich vom italienischen „oratorio“ her, was übersetzt „Bethaus“ heißt. In Italien wurden im 17. Jahrhundert in diesen Bethäusern Bibelvorträge gehalten, die musikalisch umrahmt wurden. Im Laufe der Zeit hat sich die Musik verselbstständigt und das Oratorium entstand. Ein Oratorium im musikalischen Sinne ist ein großes meist geistliches Werk für Chor, Solisten und Instrumente in dem eine eindeutige Handlung zu erkennen ist.

Almut Peiffer

Unsere Konzerte werden gefördert durch den Kulturfonds der Stadt Altdorf.



Dekanatskantorin Almut Peiffer



Für alle, die das das Konzert nicht nur genießen, sondern Bachs Intention noch tiefer verstehen möchten, veranstaltet das Evangelische Forum eine

Werkeinführung

„Das Weihnachtsoratorium – eine musikalische Predigt?“

■ **Mittwoch, 23. November 2016**
19.30 Uhr

Laurentiuskirche Altdorf

Werkeinführung zum Weihnachtsoratorium J. S. Bachs mit Klangbeispielen. Hier bekommen Sie Einblick in Bachs Kompositionswerkstatt mit der Entstehungsgeschichte, mit den musikalisch-theologischen Zusammenhängen und dem Einfluss von Martin Luther auf J.S. Bach.
Referent: Rainer Goede, Kantor i. R., Ansbach.

Moderation: Pfarrerin Barbara Overmann und Dekanatskantorin Almut Peiffer

Der Eintritt ist frei, Spenden für das Konzert sind willkommen.

BO/Almut Peiffer

Weil Musik die Seele öffnet ...

Wir brauchen Ihre Hilfe



Genau deswegen möchten wir im Dekanat Altdorf am vierten Dezember 2016 das berühmte Weihnachtsoratorium (Teil 1-3) von Johann Sebastian Bach aufführen. Damit Herz und Seele berührt werden und Gott gelobt wird. Bei uns soll es gerade in der kalten Vorweihnachtszeit singen und klingen, und auch das kulturelle Leben in Altdorf möchten wir bereichern.

Die Kantorei der Kirchengemeinde Altdorf ergänzt durch Projektsänger aus dem ganzen Dekanat und die Dekanatskantorin Almut Peiffer wollen gemeinsam mit Solisten und Orchester dieses Werk aufführen. Das Besondere dabei: Wir möchten auch eine eigens für Kinder entwickelte Variante des Stückes aufführen, eine humorvolle Bearbeitung des großen Werkes extra für die Kleinen.

Leider fehlen uns zur Realisierung des Konzertes noch ca. 6000 €, so dass wir Unterstützerinnen und Unterstützer suchen, denen so wie uns, Kirchenmusik, Konzerte und Kultur am Herzen liegen. Bitte helfen Sie mit einer Spende.

Besonders großzügigen Unterstützern (ab 500 €) würden wir im Programmheft gerne namentlich danken (auf Wunsch bleiben Sie natürlich auch anonym). Selbstverständlich erhalten alle Unterstützer eine steuerwirksame Spendenbescheinigung.

Almut Peiffer

Spendenkonto:

Evang.-Luth. Dekanat Altdorf
IBAN: DE59 7605 0101 0380 3450
90 BIC: SSKNDE77XXX
Verwendungszweck: „Bach Konzert“

Buchvorstellung im Oktober



Michael Kaminski
**„Pilgern mitten im Leben –
 Wie Deine Seele laufen lernt“**
 ■ **Donnerstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr**
**Raiffeisensaal, Unterer Markt 10,
 Altdorf**

Worin liegt die Faszination des Pilgerns? Wie wirkt Pilgern auf die Übergänge des Lebens? Warum hilft es, sich mit seinem Thema und seinen Träumen, seiner Krise oder Suche aufzumachen und eine heilsame Mischung aus Natur, Bewegung, Freiheit und Unabhängigkeit zu erleben? Und dabei gleichzeitig geborgen in einer Gemeinschaft zu sein, getragen von der alten Tradition und der Spiritualität des Pilgerns. Michael Kaminski ist allein und mit Gruppen mehr als 10.000 km auf Jakobswegen gepilgert. In seinem Buch und an diesem Abend erzählt er von faszinierenden Menschen, die auf Pilgerwegen mit den unterschiedlichsten Facetten ihres Lebens ringen. Es geht um die richtigen Entscheidungen, die vor und beim Pilgern getroffen werden müssen. Vorgestellt werden außerdem Themen, Impulse und Fragen, mit denen

man sich selbst ganz konkret auf Pilgerwege aufmachen kann.

Referent: Michael Kaminski ist evangelischer Religionspädagoge, Studienleiter in der Evangelischen Stadtakademie München und im Evangelischen Forum Annahof in Augsburg, Pilgerbegleiter und Pilgerbegleiterausbilder
Moderation: Pfarrerin Barbara Overmann
Eintritt: 5,- Euro

Kooperation mit Buchhandlung Lilliput Altdorf und der Raiffeisenbank Altdorf



Evangelisches Forum
 Nürnberger Land e. V.
 Nikolaus-Seinecker-Platz 2
 91217 Hersbruck
 Telefon 09151 907172
www.evangel-forum.de

6. Frauenfrühstück in Weißenbrunn

■ **Samstag, 22. Oktober, 9.30 Uhr**
Gemeindehaus Weißenbrunn

Thema: „Das verzeihe ich dir (nie)“, mit Gerlinde Burkhardt, Ungelsteten.

*Telefonische Anmeldung bitte bei:
 Andrea Kratzer, Telefon 09187 3571
 oder Karin Hafner, Telefon 09187
 8902.*

Evangelischer Frauenbund

■ **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr
Roncallihaus Altdorf**

13.10. „Bilder aus Andalusien – Ein Land geprägt von Christentum und Islam“ mit Elke und Reinhard Tallner

10.11. „Vom Rand zur Mitte – Heilungsgeschichten im Neuen Testament“ mit Pastoralreferentin Ursula Clasen, Ottensoos. *Achtung: heute in der AWO-Begegnungsstätte, Feilturm-gasse 2*
Auskunft: Elisabeth Knoch, Telefon 09187 5652

Seniorentreff

■ **Letzter Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Roncallihaus Altdorf**

27.10. „Zwischen Wunden und Wundern – Eindrücke aus Israel“ mit Pfarrerin Barbara Overmann

24.10. „Gedanken zum Abschied“ zum Kirchenjahres-Ausklang: Feier des Heiligen Abendmahls mit Pfarrerin Gabriele Meyer
Auskunft: Pfarrerin Gabriele Meyer, Telefon 09187 409489

■ **1. Montag im Monat, 14.30 Uhr,
Gemeindezentrum Weißenbrunn
10.10. | 07.11.**

Auskunft: Veronika Klinger, Telefon 09187 2893

Kirchenkaffee

■ **nach dem 9.30 Uhr-Gottesdienst
in der Laurentiuskirche
23.10. | 06.11. | 04.12.**

Herzliche Einladung!

Evangelische Kantorei Altdorf

■ **Dienstag, 19.30 Uhr
Grundschule Altdorf**

*Auskunft und Leitung: Almut Peiffer,
Telefon 09187 950219,
almut.peiffer@elkb.de*

Posaunenchor

■ **Donnerstag, 19.30 Uhr
Cafeteria des Förderzentrums Altdorf**

*Auskunft und Leitung: Almut Peiffer,
Telefon 09187 950219,
almut.peiffer@elkb.de*

■ **Dienstag, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Eismannsberg**

Leitung: Andrea Polster
Jungbläserausbildung in beiden Chören auf Anfrage.

„Rocking Souls“ – Gospelchor

■ **Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr
Gemeindezentrum Weißenbrunn**

*Auskunft: Ulrike Arneht,
Telefon 09187 5785,
www.Rocking-Souls.de*

Fröhlicher Singkreis

■ **Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr
AWO-Begegnungsstätte am Oberen Tor**

Alle, die gerne Volks-, Wander- und Fahrtenlieder, Kirchenlieder und Kanons singen, sind herzlich willkommen.
*Auskunft: Hannelore Sperl,
Telefon 09187 1887*

Gitarren-Singkreis

■ **Mittwoch, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Eismannsberg**

1 x im Monat nach Absprache

Auskunft: Ute Kraußner, Telefon 09187 6288

Kilimanjaro Trommlerinnen

■ **1 x im Monat nach Absprache
Gemeindehaus Eismannsberg**

Interessierte, die ihren Rhythmus finden möchten, können sich bei Waltraud Monath, Telefon 09187 5520 melden.

Trommelgruppe Sauti ya furaha

■ **1 x im Monat Trommeltreff im
Gemeindehaus in Weißenbrunn**

Auskunft: Mike und Margarete Kern,
Telefon 09187 3510

Mutter-Kind-Gruppen

■ **Roncallihaus Altdorf**

Die Plätze in den Gruppen sind zur Zeit belegt. Für Neugründung einer Gruppe oder alle anderen Fragen wenden Sie sich bitte an Diakonin Bärbel Issler,
Telefon 09187 6756

■ **Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Gemeindehaus Eismannsberg**

Auskunft: Claudia Jeschke,
Telefon 09187 9095699

■ **Dienstag, 8.30 bis 10.00 Uhr
Kindergarten Unterrieden**

Telefon 09187 5427

Bibel-Erlebnisstunde

■ **Samstag, 1 x im Monat, 11.00 bis
12.00 Uhr, Dekanatssaal Altdorf
08.10. | 12.11.**

für Kinder von 4 bis 8 Jahre
Auskunft: Gabriele Kröller,
Telefon 09187 9068230

Kindergottesdienst

■ **Sonntag, 2 x im Monat, 10.00 Uhr
Kindergarten Unterrieden**

Termine siehe Gottesdienstplan

für Kinder von 3 bis 13 Jahre

Auskunft: Heike Koslowsky,
Telefon 09187 7464

Jugendveranstaltungen

Auskunft zu allen Jugendveranstaltungen: Diakonin Jutta Krach, Telefon 0176 57765752

Karatu-Partnerschaft

Unterstützung und Austausch mit einer Gemeinde in Nordtansania

Auskunft: Margarete Kern,
Telefon 09187 3510

und Bärbel Issler, Telefon 09187 6756

Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf

Auskunft: Bärbel Reuter,
Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Offener Haus-Bibel-Kreis

Auskunft: Georg Genßler,
Telefon 09187 6916

Hauskreis

für Familien, Alleinstehende und Ehepaare ab ca. 40 Jahren

Auskunft: Jürgen Peter, Tel. 09187 8841

Evang. Erwachsenenbildung

Auskunft: Pfarrerin Barbara Overmann,
Telefon 09187 5605
www.evang.-forum.de

EC Altdorf

Mädchenjungschar

Mittwoch, 17.00 bis 18.30 Uhr

Jungschar für Jungen

Freitag, 17.30 bis 19.00 Uhr

für Jungen von 8 bis 12 Jahre

Teenagerkreis „Teens4Jesus“

Donnerstag, 18.00 bis 20.00 Uhr

für Kinder von 12 bis 15 Jahre

Jugendkreis

Samstag, 19.00 bis 22.00 Uhr

für Jugendliche ab 16 Jahren

Gemeindepastor Daniel Ketzer,

Telefon 09187 901550

d.ketzer@ec-aldorf.de | www.ec-aldorf.de

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste

Sonntag 10.00 Uhr oder 19.30 Uhr

im wöchentlichen Wechsel

Gebet und Bibelgespräch

Dienstag, 19.30 Uhr

Seniorenkreis

1. und 3. Donnerstag im Monat,

14.30 bis 15.30 Uhr

Gebetskreis Samstag, 8.30 Uhr

Gemeindepastor Daniel Ketzer,

Telefon 09187 901550

d.ketzer@lkg-aldorf.de | www.lkg-aldorf.de

Gemeinde-Diakonie-Verein Altdorf e. V.

1. Vorsitzender: Andreas Münch,
Telefon 09187 906729

Diakonie-Station – Betreutes Wohnen – Ambulante Pflege Haus Waldenstein

Meergasse 22, 90518 Altdorf

Telefon 09187 935190

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von

9.00 bis 15.00 Uhr und nach Absprache

Zentrale Diakoniestation Altdorf gGmbH

Altdorfer Straße 5-7, 90537 Feucht

Telefon 09128 739096

sekretariat@zds-aldorf.de

Haus Waldenstein – Diakonie in Altdorf – Stätte der Begegnung

Susanne Haller, Telefon 09187 935190

Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm

einmal im Vierteljahr

Diakonische Dienste Neuendettelsau GmbH – Pflegestation Seniorenhof

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf

Telefon 09187 9549-0

Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke Altdorf/Hersbruck/Neumarkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2

91217 Hersbruck

Telefon 09151 83770

gst@diakonisches-werk-ahn.de

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf

Telefon 09187 80232

kasa-aldorf@diakonisches-werk-ahn.de

Sprechzeit: Montags 11.00 bis 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung,

*Terminvereinbarung vormittags über
Telefon 09151 8377-0*

Krebspunkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2
91217 Hersbruck
Telefon 09151 8377-33
krebspunkt@diakonisches-werk-ahn.de
*Termine auch in den Außenstellen
in Altdorf und Feucht*

Suchtberatung

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7897
suchtberatung@
diakonisches-werk-ahn.de

Erziehung- und Familienberatung

Treuturmstraße 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1737
eb-aldorf@cv-dw-nbgland.de

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Türkeistr. 11, 90518 Altdorf
Telefon 09151 2019,
spdi@cv-dw-nbgland.de

Beratung für pflegende Angehörige

Hirtenbühlstraße 12, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
angehoerigenberatung@
diakonisches-werk-ahn.de

Familienpflege/Dorfhelferinnen-Station

Hirtenbühlstraße 5, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
familienpflege@
diakonisches-werk-ahn.de

Betreuungsverein für gesetzliche Betreuungen

Marktplatz 51, 91207 Lauf

Telefon 09123 965450
betreuungsverein@
diakonisches-werk-ahn.de

Migrationsberatung

Grabenstraße 4, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 907195
migrationsdienst@
diakonisches-werk-ahn.de

Rumänienhilfe – Siebenbürgen

Werner Hammon, Telefon 09187 8218
*Wir halten Kontakt zu lutherischen
Kirchengemeinden in Rumänien und unter-
stützen besondere Vorhaben.*

Treffpunkte für Alleinerziehende in Winkelhaid, Altdorf und Umgebung

*Jede 3. Woche Sonntagnachmittag um
15.00 Uhr in der Kinderburg Horizont,
Brunnleitenweg 27, 90610 Winkelhaid.*
Informationen und genaue Termine:
Liane Krause, Telefon 09187 9229208
alleinerziehende-aldorf@web.de

Nürnberger Land Tafel

Collegiengasse 6 a, 90518 Altdorf
Teamleitung: Sabine Fiedler,
Telefon 09187 808601
*Dienstag von 15.00 bis 16.15 Uhr
Samstag von 15.15 bis 16.45 Uhr*

*Alle Beratungen unterliegen der Schweige-
pflicht und sind kostenfrei.*

Evang.- Luth. Pfarramt**Altdorf und Eismannsberg**

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 902806, Fax 902815
 info@ev-pfarramt-aldorf.de und
 eismannsberg-evangelisch@web.de
 www.ev-aldorf.de

Pfarramtsführung:

Pfarrerin Ursula Kronenberg,
 Telefon 09187 9089121

Sekretärinnen:

Monika Neubauer und Heike Koslowsky

Öffnungszeiten:

Mo. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
 Di. 10 bis 12 Uhr
 Mi. 8 bis 10 Uhr
 Do. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
 Fr. 10 bis 12 Uhr

*Gabenkonten des Pfarramts:**Spenden für Gemeinde Altdorf*

Sparkasse Nürnberg
 IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26
 BIC: SSKNDE77XXX

Spenden für die Gemeinde Eismannsberg

Sparkasse Nürnberg
 IBAN: DE51 7605 0101 0190 4987 74
 BIC: SSKNDE77XXX

Konto für den Kirchenboten

Sparkasse Nürnberg
 IBAN: DE49 7605 0101 0380 3314 96
 BIC: SSKNDE77XXX

Dekan Jörg Breu, Sprengel I

Kirchgasse 10, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 909020, Fax 906870
 E-Mail: joerg.breu@elkb.de

Pfarrerin Ursula Kronenberg, Sprengel II

Kirchgasse 2, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 9089121
 ursula.kronenberg@ev-aldorf.de

Pfarrer Manfred Schneider, Sprengel III

Frankenstraße 29, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 1622
 mjg-schneider@t-online.de

**Pfarrerin Barbara Overmann,
Sprengel IV und Eismannsberg**

Eismannsberger Dorfstr. 26, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 5605, Fax 808635
 barbara.overmann@elkb.de

Pfarrerin Gabriele Meyer, Sprengel V

Silbergasse 6, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 409489

Diakonin Jutta Krach**Jugend- und Familienarbeit**

Kirchgasse 6, 90518 Altdorf
 jutta.krach@ev-aldorf.de
 Telefon 0176 57765752

Dekanatskantorin Almut Peiffer

Kirchgasse 6 – 8, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 950219
 almut.peiffer@elkb.de

Mesnerin Christine Lederer-Seibold

Telefon 09187 921859

Bärbel Reuter**Vertrauensfrau im Kirchenvorstand**

Telefon 09187 5591
 barbara@familie-reuter.info

Andreas Münch**Stv. Vertrauensmann**

Telefon 09187 906729
 andreasmuech@web.de

Waltraud Monath**Ansprechperson für Eismannsberg**

Telefon 09187 5520
 waltraud.monath@web.de

Gabriele Kröller
Stellvertreterin für Eismannsberg

Telefon 09187 9068230
 gabriele.kroeller@gmx.de

Kindertagesstätten

Diakon Jan Wellhöner
 KiTa-Verwaltungsleiter
 Telefon 09187 7081104
 jan.wellhoener@elkb.de

Röderstraße (auch Kinderkrippe)
 Silvia Edenharter, Telefon 09187 1522
 kitaroe@ev-altdorf.de

Hagenhausener Straße (auch Kinderkrippe)
 Heike Buschmann, Telefon 09187 5944
 regenbogenkinder@ev-altdorf.de

Torwiesenstraße
 Beate Richter, Telefon 09187 6448 oder
 09187 9068-190
 schatzinsel@ev-altdorf.de

Unterrieden
 Kerstin Prokosch, Telefon 09187 5427
 schwalbennest@ev-altdorf.de

Weißbrunn
 Irene Geitner, Telefon 09187 80321
 kitawb@ev-altdorf.de

Eismannsberg
 Monika Heinlein, Telefon 09187 8531
 KigaEismannsberg@web.de

Krankenhausbesuchsdienst Altdorf

Auskunft: Ortrun Griebel
 Telefon 0911 5209198

Die Kokosnuss – Weltladen des CVJM

Obere Brauhausstraße 4, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 410770,
 www.die-kokosnuss.de

Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr
 und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 bis 12.30 Uhr

Karatu-Markt

Obere Brauhausstraße 2
 Auskunft: Helga Strehl,
 Telefon 09187 5030

Öffnungszeiten:
 Di., Do., Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
 und an jedem 1. Sa. im Monat
 9.00 bis 12.00 Uhr

**Laurentiusstiftung der Evang.-Luth.
 Kirchengemeinde Altdorf
 zur Förderung und zum Erhalt der
 kirchlichen Gebäude**

Auskunft: Pfarrerin Ursula Kronenberg,
 Telefon 09187 9089121

Konto für Zustiftungen und Spenden:

Raiffeisenbank Altdorf eG
 IBAN: DE52 7606 9440 0700 5183 36,
 BIC: GENODEF1FEC

Redaktionsschluss

für den Dezember/Januar-Kirchen-
 boten: Montag, 24. Oktober

Gemeindehilfen

Der Kirchenbote für Dezember/Janu-
 ar kann am Donnerstag, 24. Novem-
 ber im Pfarramt abgeholt werden.



Monatsspruch November 2016:

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

2. Petrus 1,19